

Gartenmelde

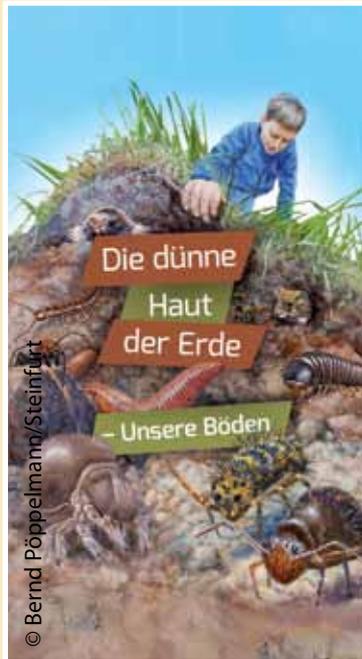
Berichte aus dem ÖBG

Wanderausstellung „Die dünne Haut der Erde - Unsere Böden“ im ÖBG

Der Boden ist eine verborgene Welt unter unseren Füßen! Regenwürmer, Milben, Springschwänze und unzählige andere Tiere sorgen zusammen mit Bakterien und Pilzen für fruchtbare Böden, die wir Menschen nutzen. „Geschrumpft“ auf die Größe eines Bodentieres tauchen wir in diese Lebenswelt ein: Wir lernen die Vielfalt der Bodenbewohner, ihre Lebensweise und Funktion im Nährstoffkreislauf kennen und erfahren, wie Böden entstehen, wie vielgestaltig sie sind, was sie bedroht und wie wir sie schützen können. Die interaktive Ausstellung, konzipiert vom Senckenberg Museum für Na-

turkunde Görlitz, ist auf Initiative von Prof. Dr. Johanna Pausch, Agraökologie Uni Bayreuth, im ÖBG. Sie kann vom 16.04. bis zum 22.10.2023 im Ausstellungsraum des Ökologisch-Botanischen Gartens, in der Eingangshalle des Gewächshauskomplexes und im so genannten Zedernhaus erlebt werden (Eintritt frei). Die Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, 16. April, um 16 Uhr im ÖBG statt.

Mit Unterstützung des Bayreuther Zentrums für Ökologie und Umweltforschung, BayCEER, gibt es außerdem ein spannendes Rahmenprogramm. Führungen und Schulprojekte zur Ausstellung



können im Sekretariat des ÖBG gebucht werden (Tel.: 0921 55-2961, obg@uni-bayreuth.de. Finanzielle Förderer der Ausstellung in Bayreuth sind die Rainer Markgraf Stiftung, die Oberfrankenstiftung, der Universitätsverein, der Uni-Förderpool „Outreach“ sowie die Fakultät II und das BayCEER.

Mehr Infos zu Ausstellung, Rahmenprogramm, Virtual Reality Aktionstagen und buchbaren BNE-Projekten, sind auf der Internetseite der Ausstellung zu finden. (QR-Code scannen!) JM



Sommerschwerpunkte: Neophyten und „Unbekannte Gemüse und Salate“

In diesem Jahr besteht nochmals die Gelegenheit sich über zwei aktuelle Themen vertieft zu informieren, Neophyten und unbekanntes Gemüse und Salate. Welche Pflanzen neu sind in unserer Flora, wie sie hergekommen sind und ob diese

Wald, wird thematisiert. Den Sommer über werden entlang eines Parcours durch den ganzen Garten ausgewählte, exotische Pflanzen porträtiert und die Ausstellung „Neue Wilde: Globalisierung in der Pflanzenwelt“ gezeigt. Die gleichnamige Borschüre zur

Sorten, wie die fränkische Brotzeitgurke, der Bamberger Spitzwirsing oder verschiedene oberfränkische Kartoffelsorten, aber auch viele exotische und unbekanntes

Zu den Schwerpunkten findet am Sonntag, den 6. August 2023 von 10-18 Uhr ein Aktionstag statt bzw. die Themen können auch für Gruppen gebucht werden.



Der Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) stammt aus China, kann bis zu 3 Millionen Samen pro Jahr bilden und siedelt sich gern auf Schotterflächen und Kiesbänken an. Foto: G. Aas

neuen Arten bei uns Probleme machen, sog. Invasive sind, oder wichtig für die Zukunft sind, wie Bäume für Stadt und

Ausstellung kann im ÖBG erworben werden. Im Nutzpflanzengarten werden seltene, regionale alte



Die Fränkische Brotzeitgurke (*Cucumis sativus*) ist eine Gurkensorte aus Franken, deren Frucht leicht bestachelt ist und die damit noch relativ ursprüngliche Merkmale aufweist. Foto: E. Obermaier

Gemüse und Salate aus aller Welt, wie die Austernpflanze oder der Malbarspinat aufgefällt. Wissenswertes finden die Besucher, wie immer, auf Infotafeln.

Zu den Schwerpunkten auf unserer Internetseite gelangen Sie über diesen QR-Code. ML



Neue Publikation zu Botanischen Gärten als Orte urbaner Biodiversität



Das insektenfreundliche Staudenbeet im ÖBG unterstützt eine Vielfalt an Blütenbesuchern, wie verschiedene Wildbienen- und Schmetterlingsarten. Fotos: E. Obermaier

In urbanen Landschaften sind Botanische Gärten für viele wildlebende Arten wichtige Rückzugsgebiete. Wie viele und welche wildlebende Organismen (Pflanzen, Tiere und Pilze) diese als Sekundärhabitats nutzen, wurde im Rahmen einer Umfrage in zwanzig Botanische Gärten aus Deutschland, Öster-

reich und der Schweiz untersucht. Die Ergebnisse wurden in der Januar-Ausgabe 2023 der Zeitschrift *Natur und Landschaft* veröffentlicht. Der Ökologisch-Botanische Garten Bayreuth hat sich mit seinen 2214 bislang erfassten Arten an der Studie beteiligt und belegt hier einen der Spitzenplätze.

Als Gründe für den hohen Artenreichtum, vor allem auch an gefährdeten Arten, sehen die Autoren den hohen Pflanzenartenreichtum, Strukturreichtum, die Lebensraumvielfalt und gezielte, biodiversitätsfördernde Maßnahmen vieler Botanischer Gärten an.

Rembold et al. (2023) Botanische Gärten als Orte urbaner Biodiversität. *Natur und Landschaft* 98 (1): 10-18. DOI: 10.19217/NuL2023-01-02

Zur Studie >>>

EO



Studentische Abschlussarbeiten und wissenschaftliche Publikationen



Führung zum Sommer-Schwerpunkt „Unbekannte und seltene Gemüse und Salate“ im Nutzpflanzengarten. Foto: W. Ullmann

Im Jahr 2022 wurden im ÖBG insgesamt 366 Bildungsveranstaltungen zu 31 verschiedenen Themen abgehalten und damit die größte Anzahl seit Bestehen des Gartens. Dies umfasst die öffentlich angebotenen sowie buchbare Führungen und Projekte, an denen 2022 insgesamt 8656 Besucher*innen teilnahmen. Die öffentlichen Sonntagsführungen, die jeden ersten

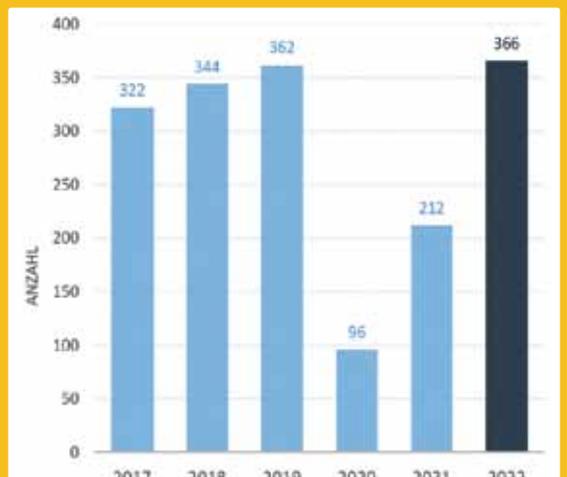
Sonntag im Monat um 10:00 Uhr stattfinden, sind seit vielen Jahren ein etabliertes, gut angenommenes Bildungsangebot. Im Jahr 2022 nahmen im Durchschnitt 97 Besucher*innen pro Sonntagsführung teil, besonders viele Interessierte (181 Teilnehmende) haben am Sonntag im August zum Thema „Klimawandel im Garten“ teilgenommen. Aufgrund des großen Interesses

bietet der ÖBG in diesem Jahr gleich zwei öffentliche Mittwochabend-Führungen zum Gärtnern im Klimawandel an: 1) Mulchen & Bewässerung und 2) Ökologie und Gestaltung der Prärie. Die Projekte, die im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung entwickelt wurden, werden zunehmend nachgefragt und machten 2022 etwa 8% der Bildungsveranstaltungen im ÖBG

aus. Dieses Jahr können wieder die Projekte „Wasserstrategien der Pflanzen“ und „So'n Dreck“ gebucht werden.

Weitere Informationen zu unserem breiten, spannenden Bildungsangebot und zur Buchung finden Sie auf der folgenden Internetseite: (QR-Code)

JM



Übersicht der durchgeführten Führungen im ÖBG seit 2017.

Damit die Bäume nicht in den Himmel wachsen

Manche Bäume der tropischen Tieflandregenwälder können in der Natur bis 60 m hoch werden. Unser Tropenwaldhaus misst an der höchsten Stelle 14 m. Deshalb kommt jeweils im Herbst und im Frühjahr eine Hubarbeitsbühne zum Einsatz, um die Bäume in unseren Gewächshäusern

– auch im Mangrove-Trockenwald- und Nebelwaldhaus – zurückzuschneiden. Dies ist auch notwendig, damit die Befehldüsen frei bleiben und immer genügend Licht für den Unterwuchs auf den Boden gelangt. Auch dürfen die Äste und Zweige der Bäume nicht zwischen die Metall-

streben und das Gewächshausdach einwachsen, da sie sonst im Laufe der Zeit durch ihr Dickenwachstum die Glasfenster sprengen würden. ML



Gärtner Markus Rettner beim Rückschnitt von Bäumen im Tropenwaldhaus.
Foto: H.Hennig (links), M.Lauerer (rechts)



Zertifizierung botanische Artenkenntnis geht in die zweite Runde

Solide Artenkenntnis ist ein unabdingbares Handwerkszeug, wenn die Natur Gegenstand von Forschung, Bewertung, Planung und Schutz ist. Es werden Fachpersonen gebraucht, die diese Kompetenzen im Ehrenamt oder beruflich einsetzen möchten. Am ÖBG der Universität Bay-

reuth wird daher auch im Jahr 2023 die Zertifizierung botanischer Artenkenntnis ermöglicht (BANU-Feldbotanik-Zertifikat) – in diesem Jahr zusätzlich zum Bronze- auch das Silber-Zertifikat.

Die Prüfungen werden in Kooperation mit der Akademie für Naturschutz und Land-

schaftspflege in Bayern (ANL) durchgeführt und finden am Samstag 24. Juni 2023 am ÖBG statt, diejenige für das Bronze-Level um 10.00 Uhr, für das Silber-Level um 14 Uhr. Alle weiteren Informationen (Prüfungsanforderungen, Artenlisten etc.) sind unter <https://www.bayceer.uni->

[bayreuth.de/zertifizierung_artenkenntnis/](https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/zertifizierung_artenkenntnis/) zu finden.

Eine Anmeldung ist erforderlich und schon jetzt möglich (über die genannte Webseite und via QR-Code).

Wir freuen uns über reges Interesse. ML



Prüfung von Feldbotaniker*innen 2022 im Ökologisch-Botanischen Garten. Foto: M. Lauerer

Aktuelles aus dem ÖBG-Team



Sabrina Schrödel im Mediterranhaus. Foto: © H. Schwarzer

Seit Februar 2023 verstärkt Sabrina Schrödel das Team des ÖBG. Sie vertritt Anna Bäumler während deren Elternzeit. Frau Schrödel ist gelernte Gärtnerin und nun für die Betreuung der Kübelpflanzen zuständig. Wir freuen uns, mit ihr eine motivierte, gut ausgebildete Kraft gefunden zu haben!

Zurück aus der Elternzeit ist Sophia Oertel. Seit Ende September ist sie in Teilzeit zurück und für das Nebelwaldhaus sowie die Kakteen- und Sukkulentensammlung zuständig. Seit Januar in der Elternzeit ist Monika Jokl, die seit etlichen Jahren für den Bereich Amerika zuständig war. Wir wünschen ihr und der kleinen Leonie alles Gute!

Urgestein im Ruhestand



Claus Rupprich anlässlich seiner Verabschiedung, sitzend auf der ihm als Geschenk überreichten Bank aus Zedernholz. (Foto: M. Lauerer)

Sage und schreibe 40 Jahre war Claus Rupprich Gärtnermeister im ÖBG. Am 01. Oktober 1982, nur wenige Jahre nach Gründung des Gartens im Jahr 1978, trat er seinen Dienst an. Zuständig war er von Anfang an für den Aufbau, Gestaltung und Pflege der Asienabteilung im Freiland, die damals auf einer offenen landwirtschaftlichen Fläche entstanden ist.

Tausende Tonnen Gestein wurden eingebaut, tausende von Pflanzen angezogen und gepflanzt. Japan, Himalaja, die Steppen und andere Teile von „Asien“ gehören heute zu den großen Attraktionen des Gartens. Im Juni 2022 ging Claus Rupprich in Ruhestand, als Mitglied des Freundeskreises ÖBG e.V. bleibt er seiner Lebensstellung und -leistung verbunden. GA

ALLGEMEINE ÖFFNUNGSZEITEN

Eintritt frei	Freigelände		Gewächshäuser
	Mrz-Okt	Nov-Feb	ganzjährig
Werktags (Mo-Fr)	8-19 Uhr	8-16 Uhr	10-15 Uhr
Sonn- & Feiertags	10-19 Uhr	10-16 Uhr	10-16 Uhr
Samstags	10-19 Uhr	10-16 Uhr	-

Veranstaltungen des Freundeskreis ÖBG e.V.

- Samstag, 15. April, 14 Uhr: Rundgang durch den ÖBG für Mitglieder
- Sonntag, 23. Juli, 18 Uhr: „Serenade: Musik und Literatur“ mit dem Gitarren- und Mandolinorchester Bayreuth
- Freitag 25. August, 17 Uhr: Sommerfest des Freundeskreis e.V.



Programm Freundeskreis e.V.



Veranstaltungen des ÖBG

Impressum

Herausgeber: Ökologisch-Botanischer Garten und Freundeskreis des ÖBG e.V., Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Redaktion & Layout: Jens Wagner
V.i.S.d.P.: Elisabeth Obermaier

Autoren: Gregor Aas (GA), Marianne Lauerer (ML), Jana Messinger (JM), Elisabeth Obermaier (EO), Heike Schwarzer (HS)

Druck: Leo Druck und Medien GmbH & Co. KG

GARTENMELDE heißt unsere zweimal jährlich erscheinende Infoschrift, weil sie Aktuelles aus dem Garten meldet. Ein kleines Wortspiel! Denn der Name steht auch für *Atriplex hortensis*, eine der ältesten Kulturpflanzen, die als Gemüse, Salat-, Heil-, Farbe- sowie Zierpflanze verwendet wird. Im Sommer zu finden in unserem Nutzpflanzengarten!

Kontakt

Tel. 0921 / 55 2961 (Sekretariat)
E-mail obg@uni-bayreuth.de
facebook.com/obgBayreuth
www.obg.uni-bayreuth.de

Mit einer
Spende helfen Sie
uns wachsen!
IBAN
DE13 7735 0110
0009 0706 99